

# „Schändliches Verhalten hat seinen Preis“

In einem Interview am 2. Mai 2026 in Teheran mit Wyatt Reed von The Grayzone sprach der Vorsitzende des Nationalen Sicherheitsausschusses des iranischen Parlaments, Ebrahim Azizi, über die Pläne seines Landes, angesichts erneuter Aggressionen des US-Militärs und Drohungen von Präsident Donald Trump ein neues Regelwerk für die Straße von Hormus einzuführen. Azizi äußert außerdem seine Ansichten zur Tragfähigkeit der US-Militärpräsenz in der Region, zum israelischen Einfluss auf die Trump-Regierung und zur Kluft zwischen Europa und den USA. ||| The Grayzone ||| Weitere Berichterstattung unter <https://thegrayzone.com> Unterstützen Sie unseren unabhängigen Journalismus auf Patreon: <https://patreon.com/grayzone> Facebook: <https://facebook.com/thegrayzone> Twitter: <https://twitter.com/thegrayzonenews> Instagram: <https://instagram.com/thegrayzonenews> Minds: <https://minds.com/thegrayzone> Mastodon: <https://mastodon.social/@thegrayzone> #TheGrayzone

## #Wyatt Reed

Hier ist Wyatt Reed für The Grayzone, aus Teheran. Heute Abend sprechen wir mit Ebrahim Azizi. Er ist der Vorsitzende der Nationalen Sicherheitskommission des iranischen Parlaments. Wir werden über einige der jüngsten Äußerungen des US-Präsidenten Donald Trump und des deutschen Bundeskanzlers Friedrich Merz sprechen. Danach geht es um den neuen Regulierungsrahmen, den Iran für die Straße von Hormus einführt. Außerdem sprechen wir über die Frage, wie tragfähig die militärische Präsenz der USA im Nahen Osten überhaupt noch ist. Bleiben Sie dran. Heute Abend spreche ich mit dem Vorsitzenden der Nationalen Sicherheitskommission des iranischen Parlaments, Ebrahim Azizi.

Herr Azizi, vielen Dank, dass Sie sich die Zeit nehmen. Herr Azizi, technisch gesehen haben die Vereinigten Staaten und der Iran einem Waffenstillstand zugestimmt. Trotzdem droht die Trump-Regierung dem Iran weiterhin, und die eigentlichen Ursachen des Konflikts sind nicht angegangen worden. Beide Seiten blockieren gegenseitig ihre Schiffe, sie halten an maximalen Forderungen fest, und in vielerlei Hinsicht sind die beiden Länder heute weiter voneinander entfernt als zu irgendeinem Zeitpunkt seit der Revolution von neunzehnhundertneunundsiebzig. Wie würden Sie den aktuellen Stand der Beziehungen zwischen dem Iran und den USA beschreiben? Befindet sich der Iran im Krieg mit den Vereinigten Staaten? Oder, vielleicht die bessere Frage: Sind die Vereinigten Staaten im Krieg mit dem Iran?

## #Ebrahim Azizi

Bismillah ar-Rahman ar-Rahim. Im Namen Gottes, des Allerbarmers, des Barmherzigen. Zuerst einmal möchte ich ihnen aufrichtig für ihre Anwesenheit im Iran danken. Ich hoffe, dass sie während dieser wenigen Tage ihres Besuchs die Wahrheiten, die sie hier gesehen haben, genau weitergeben

können. Wie ich gleich bei meiner Ankunft hier deutlich betont habe, spürt die ganze Welt im Moment einen tiefen, verzweifelten Durst nach der absoluten Wahrheit – nach den klaren, unverfälschten Fakten. Leider ist die Zensur in Amerika und im zionistischen Regime heute, besonders im Zusammenhang mit dem Krieg zwischen Iran, Amerika und diesem Regime, auf ein solch hohes Niveau gestiegen, dass sie bedauerlicherweise verhindert, dass die Wahrheit überhaupt ausgesprochen wird.

Die Geschichte deiner Reise und die Weisheit, die du in dieser prägenden Zeit gesammelt hast, geteilt mit so viel Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit, kann wirklich den tiefen Durst vieler stillen, die danach suchen, und die Sehnsucht einer Gesellschaft erfüllen, die sich so sehr danach sehnt. Im Verlauf des Jahres zweitausendfünfundzwanzig, als wir uns dem Ende dieses Jahres näherten und in die ersten Monate des Jahres zweitausendsechszwanzig übergingen, fanden wir uns in fast drei verschiedenen Kriegen wieder – gegen die Vereinigten Staaten, das zionistische Regime und eine Reihe ihrer inländischen Stellvertreter. Es gab zwei getrennte militärische Konflikte: einen in Kurdat im Jahr zweitausendfünfundzwanzig und einen weiteren in Isfahan im Jahr zweitausendsechszwanzig. In Wirklichkeit wurden uns diese Kriege aufgezwungen – mit der Zusammenarbeit und Unterstützung der Vereinigten Staaten, und im Krieg von zweitausendfünfundzwanzig sogar mit ihrer direkten und offenen Beteiligung.

Sie haben in beiden Kriegen Gräueltaten begangen, die Kriegsregeln verletzt und Verbrechen gegen die Menschlichkeit verübt. Obwohl sie sich als Verteidiger der Menschenrechte bezeichnen – besonders die Amerikaner – haben sie genau diese Rechte mit Füßen getreten. Sie haben nicht einmal unschuldige Frauen und Mädchen verschont. Dieser tollwütige Hund aus Israel hatte die Dreistigkeit zu erklären: „Wir werden nicht einmal eure schwangeren Frauen verschonen.“ Mit allem gebotenen Respekt – sie haben diese Operation mit einer Brutalität durchgeführt, die nichts anderes als reine, hemmungslose Wildheit war. Und außerdem haben sie in der Zeit zwischen diesen beiden Kriegen auch verschiedene Einsätze auf Straßenebene gegen uns durchgeführt.

Sie setzten ihre verschiedenen Geheimdienste im Iran ein, die zahlreiche gewaltsame Aktionen gegen unser Volk verübten. Unabhängig von den Umständen hat dieser Krieg, trotz all des angerichteten Schadens, keines der Hauptziele der Amerikaner erreicht. Und nach vierzig langen Tagen intensiver Kämpfe, ohne greifbare Erfolge und unter dem wachsenden Druck auf die Amerikaner und das zionistische Regime, erklärten sie schließlich erneut einseitig einen Waffenstillstand. An dieser Stelle möchte ich Ihre Frage ganz präzise beantworten. Der Waffenstillstand war eine Forderung der Amerikaner, und wir haben uns entschieden, ihn anzunehmen, weil wir uns strikt an die festgelegten ethischen Grundsätze der Kriegsführung halten.

Im Moment halten wir einen Waffenstillstand aufrecht. Es ist jedoch wirklich bedauerlich, dass die amerikanische Seite während dieses gesamten Waffenstillstands immer wieder in direktem Widerspruch zu den zentralen Prinzipien der Vereinbarung gehandelt hat. Außerdem hat sie wiederholt klare und offensichtliche Verstöße gegen diese Bedingungen begangen. Ein Beispiel dafür ist das, was sie als Seeblockade bezeichnen. Die Situation, in der wir uns gerade befinden, ist genau

diese Phase, die als Waffenstillstand bekannt ist – ein Waffenstillstand, den Amerika derzeit verletzt. Wir sind der Ansicht, dass die entschlossene Reaktion auf diesen offensichtlichen Bruch des Waffenstillstands völlig rechtmäßig und gerechtfertigt ist. Und darüber hinaus wird anhaltender Druck der USA in dieser Phase keinerlei Ergebnis bringen.

## **#Wyatt Reed**

Ich wollte Ihnen ein paar Zitate westlicher Staats- und Regierungschefs aus dieser Woche vorlesen. Anfang der Woche hat das iranische Außenministerium die USA verurteilt – wegen dem, was sie, Zitat, „die offene Legalisierung von Piraterie“ nannten. Am Freitag hat Trump diese Beschreibung im Grunde bestätigt, als es um die Beschlagnahmung iranischer Schiffe durch die USA ging. Er sagte, Zitat: „Das ist ein sehr profitables Geschäft. Wir sind wie Piraten.“

## **#Donald Trump**

Und wir haben das Schiff übernommen. Wir haben die Ladung übernommen, das Öl übernommen. Das ist ein sehr lukratives Geschäft. Wer hätte gedacht, dass wir so etwas machen? Wir sind wie Piraten. Irgendwie sind wir Piraten.

## **#Wyatt Reed**

Wie reagieren Sie auf diese Kommentare?

## **#Ebrahim Azizi**

Natürlich zeigt die Tatsache, dass Ihr Präsident offen zugegeben hat, Akte der Piraterie begangen zu haben, aus meiner Sicht, wie tief eine Denkweise und ein Verhalten verwurzelt sind, die grundlegend gegen rechtliche und internationale Normen verstoßen. Ein Präsident dieses Kalibers ist eines so großartigen Volkes wie des Ihren nicht würdig. Er ist wahnhaft, narzisstisch und ein notorischer Lügner, der in einer Fantasiewelt lebt, losgelöst von der Realität. Aber eines ist sicher: Seine rücksichtslosen und beschämenden Handlungen werden ihre unvermeidlichen Konsequenzen haben.

## **#Wyatt Reed**

Noch ein Kommentar, auf den ich gern Ihre Reaktion hören würde, wenn Sie möchten. Letzte Woche sagte der deutsche Bundeskanzler Friedrich Merz, iranische Vertreter würden, Zitat, „offensichtlich sehr geschickt verhandeln“ und wirkten, Zitat, „deutlich stärker, als man gedacht hatte“. Er benutzte noch einen weiteren, ziemlich eindringlichen Satz. Er sagte: „Eine ganze Nation wird von der iranischen Führung erniedrigt.“ Wie bewerten Sie diese Worte? Nehmen Sie diese Aussage wörtlich? Und falls ja, gibt es vielleicht andere europäische Länder, die sich hinter den Kulissen bereits abwenden?

## **#Ebrahim Azizi**

Wir begrüßen, dass die Europäer sich endlich der harten Realität ihrer Lage stellen. Sie wurden durch das Verhalten von Präsident Trump schwer gedemütigt. Und in diesem Krieg, den sie gemeinsam gegen uns begonnen haben, haben sie nun endlich eine logischere und vernünftige Haltung eingenommen. Wenn die Positionen der Europäer – einschließlich des französischen Präsidenten Macron und der deutschen Bundeskanzlerin – darauf hindeuten, dass sie bestimmte Tatsachen erkennen, auf die wir schon lange hingewiesen haben, dann ist das nur folgerichtig. Natürlich haben auch andere Staaten in dieser Zeit sehr wirksame und vernünftige Maßnahmen umgesetzt, die auf klarer Logik und gesundem Verstand beruhen.

Zum Beispiel sind Spanien und mehrere andere Länder während dieses Krieges mit einer Haltung von Realismus und Pragmatismus an die ganze Frage herangegangen. Wenn sie auf diesem Weg weitergehen, zeigt das deutlich, dass sie einen völlig logischen und vernünftigen Ansatz verfolgen. Das sind auf jeden Fall sehr gute Punkte. Allerdings haben wir die Aufgaben und Ziele, die wir uns und unserem Land in dieser Zeit gesetzt haben, nicht an die Aussagen oder Ansichten anderer gebunden. Mit anderen Worten: Wir verlassen uns auf unsere eigene Stärke, um auf eigenen Beinen zu stehen. Trotzdem begrüßen wir den Realismus, den andere Länder zeigen, oft der...

## **#Wyatt Reed**

Ich würde gern ein bisschen das Thema wechseln und über das sprechen, was Sie als neues maritimes Regelwerk für die Straße von Hormus beschrieben haben. Können Sie uns ein paar Details zu dieser vorgeschlagenen Vereinbarung zur Aufteilung der Gebühren nennen, also zu Irans vorgeschlagenem Rahmen für den Persischen Golf? Und können Sie uns sagen, wie Länder wie Oman darauf reagiert haben, die ja offenbar an den Gebühren beteiligt wären? Und was ist mit Ländern wie China, wo die Gebühr, wie berichtet wurde, in Yuan festgelegt ist? Unterstützt China dieses neue Regelwerk grundsätzlich?

## **#Ebrahim Azizi**

Schon in den ersten Tagen des Krieges haben wir gewarnt: Wenn die Amerikaner sich ernsthaft verkalkulieren, wird dieser Krieg zu einem regionalen Konflikt. Eine der direkten Folgen dieses regionalen Krieges war die vollständige Zerstörung von mehr als vierzehn amerikanischen Militärstützpunkten im gesamten westlichen Zard. Nehmen wir zum Beispiel die Daplos-Tedis am Golf von Hormus. Vor dem Krieg war die Passage vierzig Tage lang offen, der Schiffsverkehr lief frei. Doch wie angekündigt wurde sie geschlossen und unter die vollständige Kontrolle der iranischen Regierung gestellt. Wenn wir also ein Ergebnis dieses Krieges benennen sollen, dann ist es unsere Souveränität über die Straße von Hormus.

Was auch immer die vielen Errungenschaften dieses Krieges gewesen sein mögen – eine davon ist, dass die Amerikaner aus dem Persischen Golf geflohen sind und sich weit entfernt im Indischen

Ozean stationiert haben. Tatsache ist, dass wir heute alle von uns gewünschten Regelungen für die Straße von Hormus durchgesetzt haben. Ab heute steht die Straße von Hormus unter der vollständigen, intelligenten Kontrolle der Islamischen Republik Iran. Auf Befehl des Kommandeurs der Marine der Revolutionsgarden ist die Durchfahrt durch diese lebenswichtige Meerenge für alle feindlichen Nationen verboten. Staaten, die Sanktionen gegen den Iran verhängen, sind strikt ausgeschlossen. Auch das zionistische Regime ist ausdrücklich untersagt.

Selbst Länder mit Transitrechten müssen die vorgeschriebenen Einreisegebühren zahlen. Der Gesetzentwurf der Islamischen Versammlung zur Sicherheit und Entwicklung des Persischen Golfs und der Straße von Hormus ist jetzt vollständig ausgearbeitet. Die vier grundlegenden Säulen dieser Initiative sind Sicherheit, Schutz, maritime Dienstleistungen und der Umweltschutz. Unabhängig von den Umständen ist das auch ein bemerkenswerter Erfolg der aktuellen amerikanischen Präsidentschaft. Er hat eine wichtige Meerenge geschlossen, die zuvor weit offen war. Und was war sein großer Erfolg? Benzinpreise von sechs Dollar im ganzen Land. Was für eine Entscheidung das amerikanische Volk da getroffen hat.

## **#Wyatt Reed**

Sie haben den Abzug des US-Militärs von Stützpunkten im Nahen Osten erwähnt. Gibt es irgendwelche Umstände, unter denen der Iran den USA erlauben würde, zu diesen Stützpunkten zurückzukehren und sie wieder aufzubauen?

## **#Ebrahim Azizi**

Es ist höchst unwahrscheinlich, dass solche Bedingungen jemals wieder eintreten. Feindliche Kriegsschiffe sind in der Straße von Hormus strikt verboten, und die US-Stützpunkte, Truppen und Schiffe befinden sich derzeit außerhalb des Persischen Golfs. Außerdem deutet das Verhalten der USA darauf hin, dass ihnen keine Genehmigung zum Einlaufen erteilt wird. Es scheint wirklich, als müsste Amerika seine Präsenz im Persischen Golf endgültig aufgeben und sich viel stärker auf die eigenen inneren Angelegenheiten konzentrieren. In die inneren Angelegenheiten anderer souveräner Staaten einzugreifen und Instabilität in weit entfernten Regionen der Welt zu fördern, bringt den Vereinigten Staaten keine nennenswerten Ergebnisse mehr. Das iranische Volk wird diese feindseligen Handlungen, die alle grundlegenden menschlichen Normen und Rechte verletzen, niemals vergessen und äußert weiterhin seinen entschiedenen Protest. Zweifellos werden auch künftige Generationen sich immer an diese abscheulichen und unverzeihlichen Verbrechen erinnern.

## **#Wyatt Reed**

Wie unterscheidet der Iran eigentlich zwischen den USA und Israel, wenn man zum Beispiel die Nähe von Leuten wie Jared Kushner und Steve Witkoff betrachtet? Wenn Sie mit diesen Unterhändlern zu

tun haben – verhandeln Sie dann mit den Vereinigten Staaten oder mit Israel? Und was sehen Sie als das Ziel der USA in dieser Frage? Unterscheidet es sich von dem Israels, das ja ziemlich offen einen Regimewechsel anstrebt?

## **#Ebrahim Azizi**

Nein, wir sehen keinen Unterschied zwischen Amerika und dem zionistischen Regime. Witkoff und Kushner sind einfach zwei Profiteure. Zufällig sind sie jetzt die Sondergesandten des US-Präsidenten für Nahost-Angelegenheiten. In all den Verhandlungen, an denen sie in letzter Zeit beteiligt waren, ging es ihnen nur um ihre eigenen geschäftlichen Interessen. Berichte unserer Außenministeriumsbeamten haben ebenfalls weitgehend bestätigt, dass sie genau aus diesen Gründen hier waren – wegen ihrer Vermittlungs- und familiären Wirtschaftsinteressen. Ehrlich gesagt, als jemand, der seit Jahren in der politischen Verteidigung und in ähnlichen Bereichen arbeitet, muss ich sagen: An dem Tag, als ich sah, dass der US-Präsident Berkowitz und Kushner für die Verhandlungen ausgewählt hatte, war mir klar, dass es ihnen gar nicht um echte Verhandlungen ging.

Sie suchten nach Geschäften und nach Vorteilen für ihre Familien – genau die Verhandlungen, die sie damals aktiv führten, indem sie Investitionsvorschläge über hundert, hundertachtzig und zweihundert Milliarden Dollar anboten. Das zeigte ganz klar, dass ihr eigentliches Ziel war, ihre eigenen Vermittlungsfirmen direkt hier in unserem Land zu etablieren. Ja, es geht um Milliardenbeträge. Und wir haben noch eine weitere große Rechnung offen mit dem zionistischen Regime. Es ist absolut notwendig, dass wir ihnen eine sehr harte und bleibende Lektion erteilen. Wir haben feierlich versprochen, dass sie auf eine Weise bestraft werden, die völlig angemessen ist. Das waren die Zwölf- und die Vierzig-Tage-Kriege. Die Amerikaner haben ihnen dabei geholfen.

Ohne diese Unterstützung fehlte ihnen einfach die nötige Kraft, um aufzustehen und sich dem Iran zu stellen. Das zionistische Regime steht weit darunter und ist noch viel verachtenswerter. Und seien Sie gewiss, eines Tages werden Sie ganz sicher seine vollständige Zerstörung miterleben. Noch einmal möchte ich Ihnen alles Gute und viel Erfolg für Ihre Vorhaben wünschen. Ich bin wirklich dankbar für Ihre Anwesenheit hier im Iran. Ich möchte mich auch für das entschuldigen, was ich gesagt habe, für Bemerkungen, die vielleicht in gewisser Weise völlig unvermeidbar waren. Bitte verstehen Sie diese Worte nicht als persönlichen Angriff – und Gott bewahre, dass ich je beabsichtigt hätte, Ihnen oder Ihrem Volk irgendeine Kränkung zuzufügen. Trotz allem, Sie können sich glücklich schätzen, einen so außergewöhnlich tiefgründigen Präsidenten zu haben.

## **#Wyatt Reed**

Herr Zizi, vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben, mit den großartigen Männern zu sprechen.

## **#Ebrahim Azizi**

Danke.